

Tanzen jenseits alter Etikette

Im **KULTURBAHNHOF IN LEISNIG** war der brasilianische Tanz Forró der Taktgeber für Musik und Bewegung



Ein Höhepunkt des Musiksommers am Bahnhof von Leisnig war das dreitägige Forró-Festival mit dem Tanzmeister Fabio Reis. Dazu gehörte ein Workshop, der Neulinge für diesen brasilianischen Tanz begeistern sollte. Fotos: Gerhard Schlechte

Mehr Arbeitslose im Landkreis – das sind vor allem Jugendliche

MITTELSACHSEN. Die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis ist im Juli saisonbedingt gestiegen. Der Zuwachs zeigt sich laut Arbeitsagentur Freiberg vor allem bei den Jüngeren im Alter von 15 bis 25 Jahren. Das sei auf die Beendigung von Schul- und Lehrausbildungen zurückzuführen.

Im Juli waren 9488 arbeitslose Frauen und Männer in Mittelsachsen gemeldet (Vormonat: 9033). Damit ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 462 Personen beziehungsweise um 5,1 Prozent gestiegen. Die Arbeitslosenquote liegt jetzt bei 6,2 Prozent, vor einem Jahr betrug sie 5,9 Prozent. Den größten Anstieg im Vergleich zum Vormonat (+219) gibt es im Altkreis Döbeln. Verglichen mit 2025 ist der Anstieg ebenfalls in Döbeln am höchsten (+247). Die

niedrigste Arbeitslosenquote hat Hainichen mit 5,4 Prozent, gefolgt von Freiberg (6,2 Prozent) und Döbeln (7,2 Prozent). „Wie jedes Jahr steigt nach dem Ende des Ausbildungsjahres die Zahl arbeitslos gemeldeter Jugendlichen an. Viele junge Menschen finden nicht sofort eine Anschlussbeschäftigung, was die Jugendarbeitslosigkeit verstärkt“, erklärt Kathrin Groschwald, Chefin der Agentur für Arbeit Freiberg.

Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen sei ein komplexes und vielschichtiges Thema, beeinflusst durch verschiedene Faktoren. Durch das Schul- oder Ausbildungsende stünden viele Jugendliche oft mit einer Unterbrechung vor dem Start in eine Ausbildung oder dem ersten Job. Groschwald: „Oder die jun-

gen Menschen haben nach der Ausbildung wenig bis keine Berufserfahrung und finden deshalb schwerer eine Arbeitsstelle.“ Die schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen könnten ebenfalls zur Arbeitslosigkeit der Jugendlichen führen. „Wenn Unternehmen Personal abbauen oder nicht mehr einstellen, sind Jugendliche oft die ersten, die davon betroffen sind“, so die Agenturchefin. Langfristig stünden die Chancen für den Berufseinstieg junger Menschen dennoch gut. Demografischer Wandel und Fachkräftebedarf würden in vielen Branchen attraktive Perspektiven eröffnen. Unternehmen sollten auch in diesem Jahr den Übergang von Ausbildung in Beschäftigung ermöglichen und sich Nachwuchskräfte sichern.

Aktuell sind 1467 Jugendliche als Bewerber um einen Ausbildungsplatz bei der Berufsberatung gemeldet, 2,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Von den mittelsächsischen Unternehmen wurden bis Ende Juli 1381 Ausbildungsstellen gemeldet, drei Prozent weniger als im Vorjahr. Ende Juli waren noch 442 Mädchen und Jungen auf der Suche nach einer Lehrstelle und 550 Ausbildungsplätze noch nicht besetzt. Die meisten in Freiberg (250) und in Döbeln (158). Die meisten unbesetzten Ausbildungsplätze gibt es für Kaufmann/-frau im Einzelhandel (58), Verkäufer/in (43), Elektriker/in (37), Fachkräfte Lagerlogistik (21), Industriemechaniker/in (16) und Zerspansungsmechaniker/in (12).

OBÜ

LEISNIG. Tanzen lernen wie ein Weltmeister – die Chance nutzen unlängst etwa 60 Gäste des Kulturbahnhofs in Leisnig. Ein Wochenende lang war der brasilianische Tanz Forró der Taktgeber für Musik und Bewegung im Bahnhofsgarten.

Dazu gehörte ein Open Class Workshop: Tanzen für alle, und jeder mit jedem, vollkommen ohne Vorkenntnisse und ohne eigenen Tanzpartner.

Dieses Konzept stellte die Teilnehmer vor ungewöhnliche Herausforderungen, denn der südamerikanische Tanz lebt in seinem Ursprungsland davon, dass die Tänzer und Tänzerinnen keine besonders innige Beziehung zueinander haben müssen.

„Zunächst ging es in Einzelübungen darum, sich auf das eigene Körpergefühl zu fokussieren“, erzählt Sybille Kolbe. Sie ist eine der Projektkoordinatorinnen von „Zug um Zug“ in Leisnig. Sie konnte den Tanzmeister Fabio Reis dafür gewinnen, den Open Class Workshop als inklusiven Workshop anzubieten.

„Trotzdem hat diese Art zu tanzen eine körperbetonte Note. Daran ließ Tanzlehrer Fabio Reis keinen Zweifel.“ Sonst bringt Reis in einer Hamburger Tanzschule seinen Schülern diesen speziellen Stil bei.

Reis ist die zentrale Person, wenn es in Europa um diesen Tanz geht. Über das Wochenende waren deshalb Gäste teils von weither her in Leisnig zu Gast, um an drei Tagen an Jam Sessions und Workshops verschiedener Level teilzunehmen.

„Wir sind wegen der starken Sonneneinstrahlung von der Tanzfläche vor der Bühne umgezogen unter das Sonnensegel. Unter den etwa 60 Teilnehmern waren mit Sicherheit viele Menschen, die sich noch nicht kennen. Und das war im Verlauf des Workshops eine der Herausfor-

derungen“, beschreibt Sybille Kolbe.

„Die ersten Einzelübungen widmeten sich dem eigenen Körpergefühl, dem körperlichen Fühlen der Musik. Dafür wurde unter anderem gemeinsam gesungen.“

Es ging darum, das Körpergefühl für den Rhythmus zu entwickeln, zunächst jeder für sich, dann in der gemeinsamen Bewegung innerhalb der Gruppe. Dabei muss konstant Augenkontakt gehalten werden.

„Das ist eher irritierend für Menschen in Europa und insbesondere in Deutschland, einem fremden Menschen so lange in die Augen zu sehen.“ In Deutschland werde das im kommunikativen Kontext eher als provozierend und dominant empfunden, ist aber integraler Bestandteil dieses temperamentvollen südamerikanischen Tanzes. „Das ist ungewohnt, zudem wenn sich Fremde sehr eng miteinander nach der Musik bewegen und der Individualabstand deutlich unterschritten wird.“

Der Forró als Tanz hat zudem die Eigenheit, dass auf Zuruf plötzlich die Tanzpartner wechseln. Ein Teil dieses speziellen Workshops sei es gewesen, zu erspüren, ob man sich darauf einlassen kann – auf einem Wege, den die europäische Etikette so nicht erlauben würde.

Der Workshop ordnet sich in eine Reihe weiterer Veranstaltungen in und um Leisnig innerhalb des inklusiven Projektes „Zug um Zug“ ein. In verschiedenen Institutionen sowie Vereinen, wo ältere Menschen oder gesundheitlich, körperlich oder seelisch beeinträchtigte Personen betreut werden und Kontakte pflegen, hatte Sybille Kolbe für den Workshop geworben. „Das Publikum war am Ende sehr gemischt und genau so sollte es auch sein.“ Für das kommende Jahr ist dieser spezielle Workshop an dem Forró-Festivalwochenende im Kulturbahnhof erneut geplant.

Doch schon am 16. August, 11 bis 18 Uhr, erwartet der Kulturbahnhof wieder Gäste, dann zu einem Kinderfest. Das ist der Sonntag nach dem Schulanfang.

Für die Zuhörbank am Seniorentreff Rosa-Luxemburg-Straße 6 mit Sylvia Eggert können sich Interessenten anmelden für den 27. August, 15 bis 17 Uhr. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 01781228743 oder per Email unter der Adresse Sylvia.eggert@natur-verein.de entgegen genommen.

STEFFI ROBAK



Forró-Tanzmeister Fabio Reis führte die Workshopteilnehmer in die Geheimnisse dieses südamerikanischen Tanzes ein.

VR-Bank Mittelsachsen eG begrüßt neuen Vorstand

MANUEL TRINCZEK ist neues Mitglied im Vorstandsorgnum

MITTELSACHSEN. Die VR-Bank Mittelsachsen eG hat zum 1. August mit Manuel Trinczek ein neues Vorstandsmitglied berufen. Er folgt auf Angelika Belletti, die zum 31. Dezember nach 20 Jahren Vorstandstätigkeit in den Ruhestand tritt. Seit ihrem Wechsel zur damaligen Volksbank-Raiffeisenbank Döbeln eG im Jahr 2007 hat sie die Entwicklung der Bank über viele Jahre maßgeblich mitgestaltet.

„Mit Manuel Trinczek gewinnt unsere Bank einen Kollegen, der nicht nur über große fachliche Erfahrung verfügt, sondern auch die genossenschaftlichen Werte aus Überzeugung lebt. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im Vorstand. Gemeinsam wollen wir die VR-Bank Mittelsachsen eG weiterentwickeln und die Zukunft unserer Bank im Sinne unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie unserer Mitarbeitenden gestalten“, führt Anne Koschnick aus.

Mit Manuel Trinczek nimmt bei der VR-Bank Mittelsachsen eG



Der Vorstand der VR Bank Mittelsachsen eG: Anne Koschnick, Manuel Trinczek und Angelika Belletti (von links).

Foto: VR-Bank_Mittelsachsen_eG

ein erfahrener Bankmanager mit langjähriger Expertise innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe die Vorstandstätigkeit auf. Der 45-Jährige, verheiratet und Vater von zwei Kindern, ist gebürtiger Lausitzer und verfügt über Abschlüsse als Diplom-Betriebswirt (BA), Master of Arts in Finance and Banking sowie Dipl. Bankbetriebswirt. In den vergangenen 25 Jahren war er

bei der Volksbank Dresden-Bautzen eG tätig, insbesondere mit Schwerpunkten im Firmenkundenvertrieb und in der Marktfolge. Davon war er 14 Jahre in Führungspositionen tätig, zuletzt als Generalbevollmächtigter und Bereichsleiter Produktion.

Im Vorstand der VR-Bank Mittelsachsen eG wird Manuel Trinczek ab dem 1. Januar 2027 den Bereich Marktfolge mit den Res-

sorts Beauftragtenwesen, Qualitätssicherung, Revision, Unternehmensservice und Unternehmenssteuerung verantworten. Anne Koschnick übernimmt künftig als Vorständin den Marktbereich mit den Ressorts Privatkundenbank, Finanz-Beratung, zentraler Vertrieb/Vertriebsmanagement und Personal.

„Ich freue mich sehr darüber, dass mit unserem neuen Vorstandskollegen ein Nachfolger gefunden wurde, der fachlich hervorragend aufgestellt ist und zugleich sehr gut zu unserer genossenschaftlichen Unternehmenskultur passt. Für mich ist das eine sehr gute und wichtige Entscheidung. Gemeinsam mit Anne Koschnick wird ein starkes Vorstandsteam bilden und die Bank erfolgreich weiterführen“, legt Angelika Belletti dar.

Die VR-Bank Mittelsachsen eG betreut 47.541 Kundinnen und Kunden, weist eine Bilanzsumme von 1.022,4 Millionen Euro aus und beschäftigt 140 Mitarbeitende.

ANZEIGE

OPHIRUM

Deutschlands größter Filialist

GOLDFUXX

REKORDSTÄNDE
IM GOLDPREIS!
JETZT IHR ALTGOLD
VERKAUFEN!

OPHIRUM
ERFURT
Thomasstr. 84
99084 Erfurt

OPHIRUM
DRESDEN
Königstr. 3
01097 Dresden

GOLDFUXX
COTTBUS
Strasse der Jugend 114
03046 Cottbus

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN
LEIPZIG
RICHARD-WAGNER-STR. 10

WIR STELLEN EIN!
JETZT BEWERBEN:

100 g
FINE GOLD
999.9

ERLE-MEULE

www.ophirum.de

der VR-Bank Mittelsachsen eG